

Der Manga-Markt 2010

Balance-Akt zwischen bewährten und neuen 'alten' Themen

VON IRENE SALZMANN

Seit die Verkaufszahlen verdeutlichten, dass Mädchen und junge Frauen die fleißigeren Leser sind, hat sich das Angebot an Shojo-Mangas deutlich erhöht, während die Publikationen für das männliche Publikum reduziert wurden, jetzt aber wieder im Kommen sind.

Auch die Altersgruppen, die durch die Mangas angesprochen werden sollen, sind nicht mehr dieselben wie noch vor zehn oder gar zwanzig Jahren. Zwar wenden sich die Verlagsprogramme nach wie vor besonders an die Zehn- bis Fünfzehnjährigen, aber diesen ‚Neu-Lesern‘ steht eine viel größere Schar an erwachsenen Manga-Sammlern gegenüber, die bereits hinreichend Action-Klamauk und Love-Comedies im Schüler-Milieu gelesen haben und altersgerechte Themen fordern.

Lange haben die Verlage gebraucht, um die Gruppe mit der größten Kaufkraft - nämlich junge und reifere Erwachsene mit einem geregelten Einkommen - zu erkennen und auf ihre Wünsche zu reagieren. So kehren jetzt z.B. wieder anspruchsvolle SF-Serien wie Tsutomu Niheis *Knights of Sidonia* für das männliche Publikum in die Programme zurück, und romantisch-erotische Titel wie Tomomi Nagaes *So nicht, Darling* laufen nicht unter Shojo sondern Josei/Smut. Titel für das erwachsene Publikum sind abseits von Boys Love, Het-Erotik und Hentai aber immer noch die Ausnahme, wie z.B. *Vagabond* von Inoue Takehiko.

Shojo

Die Magical Girls sind wieder da. Eine Weile schienen sie vergessen oder führten ein Schattendasein neben den Fantasy- und Mystery-Serien, doch nun finden sich neue

Titel wie Michiyo Kikutas und Miyoko Ikedas *Lunatic World* und Peach-Pits *Shugo-Chara!*. Daneben erfahren vergriffene Reihen eine Neuauflage, darunter *Magic Knight Rayearth* in Form zweier dicker Sammelbände und *Card Captor Sakura* in originaler Leserichtung, neuer Übersetzung und versehen mit vielen farbigen Illustrationen. Zweifellos kommen die Clamp-Titel auch deswegen zu

FAST FACTS:

Manga-Marktdaten 2010

D, A und CH / buchhändlerische Märkte + E-Commerce, ohne Comic-Fachhandel
Quelle: GfK/Media Control
Warengruppe 182 (Manga, Manhwa)

Manga-Marktanteile Verlage nach Umsatz

1. Carlsen50,9% Umsatzanteil
 2. Tokyopop.....25,3% Umsatzanteil
 3. Egmont21,3% Umsatzanteil
 4. Panini1,7% Umsatzanteil
 5. Heyne0,4% Umsatzanteil
- *incl. Kalender (Label Panini Books)

Entwicklung Manga-Markt

2010 zu 2009:-1,3% Umsatzentwicklung

Bestseller 2010 nach verkauften Exemplaren

Ranking gemäß bestem Einzelband pro Serie, nach verkauften Exemplaren. Also nur der beste, nicht alle Bände einer Serie zusammen.

1. Naruto (Kishimoto)Carlsen
 2. One Piece (Oda)Carlsen
 3. Twilight. Biss zum MorgengrauenCarlsen
 4. Vampire Knight (Hino)Carlsen
 5. Fairy Tail (Mashima)Carlsen
 6. Black Butler (Toboso)Carlsen
 7. Prinzessin Sakura (Tanemura)Tokyopop
 8. Soul Eater (Ohkubo)Carlsen
 9. The Legend Of Zelda (Himekawa)Tokyopop
 10. Detektiv Conan (Aoyama)Egmont
 11. Highschool Of The Dead (Sato/Sato)Carlsen
 12. The Kiss Of Blood (Tateno)Egmont
 13. Pokémon-BroschürenkalenderPanini
 14. 3, 2, 1 Liebel! (Minami)Tokyopop
 15. Cheeky Vampire (Kagesaki)Carlsen
 16. The Royal Doll Orchestra (Yuki)Carlsen
 17. How To Draw MangaCarlsen
 18. Daisuki-Magazin (ohne Abonnenten)Carlsen
 19. Verliebter Tyrann (Takanaga)Tokyopop
 20. Maid-sama (Fujiwara)Carlsen
 21. Momo. Little Devil (Sakai)Tokyopop
 22. An deiner Seite (Toyama)Egmont
 23. Geliebter Freund (Hidaka)Carlsen
 24. Heiße Begegnungen (Doumoto)Carlsen
 25. Manga Love Story (Aki)Carlsen
 26. Dragon Ball-Sammelband (Toriyama)Carlsen
 27. Fessel des Verrats (Odagiri)Carlsen
 28. Wonderful Wonder WorldTokyopop
 29. Punkt der Umkehr (Takanaga)Tokyopop
 30. Invisible Boy (Odagiri)Carlsen
- Gezählt wurden die kumulierten Verkäufe während des Kalenderjahres, also zwischen 1.1. und 31.12.2010, unabhängig vom tatsächlichen Erstverkaufstag der jeweiligen Titel.





neuen Ehren, weil *Tsubasa Reservoir Chronicle* und die Schwester-Serie *xxxHolic* grandiose Erfolge für die Künstlergruppe waren und viele jüngere Leser gern mehr über die Charaktere erfahren wollten, die aus diversen Clamp-Reihen, darunter *X 1999*, entnommen und modifiziert wurden.

Nachdem der große Boys Love-Hype etwas nachgelassen hat, rangieren die romantisch-humorigen (z.B. Mai Nishikata: *Venus Capriccio*), die romantisch-dramatischen (z.B. Kaho Miyasaka: *Lebe deine Liebe*) und die erotischen Liebesgeschichten (z.B. Kanoko Sakurakoji: *Black Bird*) wieder ganz vorn.

Weiterhin gibt es Titel für Leserinnen zwischen 10 und 15 Jahre, die im Schüler-Milieu spielen und kaum mehr zeigen als Händchenhalten und scheue Küsse: *Special A* von Maki Minami und *Ouran High School Host Club* von Bisco Hatori. Für gewöhnlich wird hier auf humorige oder naive Weise eine romantische Liebesgeschichte erzählt, in der es um die Irrungen und Wirrungen der ersten großen Liebe geht, oft gewürzt mit gemeinen Intrigen seitens eifersüchtiger Rivalen und Rivalinnen. Auf dem Vormarsch sind seit einer Weile die Serien für die Leserschaft ab 15 Jahre. Titel mit explizit erotischen Abbildungen werden in Folie eingeschweißt und mit einer Altersempfehlung von 16+/18+ ausgegeben.



FRAGEN AN: Kai-Steffen Schwarz (Carlsen Verlag)



Wie viele Titel hat Carlsen 2010 veröffentlicht?
Im Durchschnitt erscheinen bei uns etwa 17 Manga-Titel jeden Monat, also etwas über 200 Bände pro Jahr. Wenn ich richtig gezählt habe, kamen 2010 neben vielen Fortsetzungsbänden rund 25 neue Serien und etwa 15 neue Einzelbände heraus, zum Teil natürlich von bereits bekannten Mangaka. Nachgedruckt haben wir ziemlich viele Bände, ich schätze mal über 150 Titel, vor allem von den Serien *Naruto* und *One Piece*.

Wie hoch sind derzeit die Auflagen?

Extrem unterschiedlich, je nach Titel und Zielgruppe. Die Spanne geht bei den Taschenbüchern von 3.000 Exemplaren für schwache Titel (mit denen wir Geld verlieren) bis hin zu 35.000 Exemplaren Startauflage für einige wenige Topptitel. Heute sind natürlich von allen Verlagen viel mehr Manga-Bände lieferbar als noch vor ein paar Jahren, etwa 4.000 verschiedene Titel, weshalb sich – bei nicht unbedingt wachsenden Manga-Regalmetern im Handel – die Spreu vom Weizen stärker und schneller trennt. Die Folge: Bei schwächer laufenden Serien sinken die Startauflagen (mit entsprechend kürzerer Halbwertszeit im Handel), während wir bei erfolgreichen Serien die Erstdispo eher wie gewohnt beibehalten und dann lieber nachdrucken, wenn nötig. Sehr erfreulich: Einige Neustarts der letzten 12 Monate bei uns laufen deutlich stärker als Neustarts in den Jahren davor.

Welchen Platz nehmen deutsche Künstler im Manga-Programm von Carlsen ein? Die Chibi-Reihe stellte eine gute Gelegenheit für ambitionierte Talente dar, einen kurzen Manga zu realisieren.

Warum wurde dieses Projekt nicht fortgesetzt?

Eigenproduktionen sind ein wichtiger Teil unseres Programms – ich sage aber ganz ehrlich, dass wir da gerne noch etwas weiter wären. So wie ich das überblicke, geht es den Mitbewerbern allerdings ähnlich. Zu CHIBI: wir haben dieses Format aus mehreren Gründen erstmal auf Eis gelegt – im Kern waren es Platzierungsprobleme im Handel sowie die Tatsache, dass es einfach noch nicht so viele vielversprechende einheimische Mangaka gibt, als dass wir zweimal im Jahr eine Box mit neuen CHIBIs anbieten können. Bis wir da in Deutschland bei Manga soweit sind wie bei Comiczeichnern oder gar Kinderbuch-Illustratoren, ist es noch ein weiter Weg. Wir haben uns deshalb eine Denkpause verordnet und suchen nach Alternativen, denn Veröffentlichungs-Plattformen für Kurzgeschichten sind natürlich sehr wichtig, um neue einheimische Mangaka am Markt zu testen. Für Shojo-Kurz manga gibt es immerhin ja die Möglichkeit, in *Daisuki* abgedruckt zu werden. Sehr positiv zu vermerken ist aber, dass wir inzwischen mit einigen CHIBI-Mangaka Taschenbuch-Serien realisieren konnten – ob Melanie Schober mit *Personal Paradise*, Zofia Garden mit *Killing Iago*, Martina Peters & Anne Delseit mit *Lilientod* oder Nadine Bütner & Michael Waaler mit *A Kiss from the Dark*, außerdem sind Einzelbände in Vorbereitung von Tamasaburo (*Odessa Twins*, mit Stefan Brönneke von twintime), Rebecca Jeltsch (*Mein untotes Herz*, mit Anne Delseit) und Marika Paul (*Royal Lip Service*).